

# lsm-info

für Mitglieder und Nichtmitglieder

August 2010.

## Danksagung

Die Familie unseres verstorbenen Mitglieds Marianne Ludwig (Bezirksstelle Region Stuttgart) möchte sich für die rege Anteilnahme bei den Trauerfeierlichkeiten bedanken.

## Stadt Tuttlingen

Nach fruchtbaren und ergebnisorientierten Gesprächen mit der Stadt Tuttlingen und der anstehenden Umgestaltung der Krämermärkte sucht die Stadt Tuttlingen für das kommende Jahr 2011 noch neue Beschicker für die Krämermärkte. Ausgenommen sind Beschicker im Bereich Textil. Gerne können sich auch Werbeverkäufer bewerben, da im Zentrum des Marktes ab nächstes Jahr eine Aktionsfläche für wechselnde Artikel und Neuigkeiten hinzu kommen soll. Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen direkt an die Stadt Tuttlingen, Herrn Andreas Kosing, Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen.

## Stadt Tauberbischofsheim

Die Stadt Tauberbischofsheim sucht für ihre 4-tägige Marktveranstaltung, die Martini-Messe, vom 15. bis 18. Oktober 2010 noch Beschicker. Ausgenommen hiervon sind Händler mit Schmuck und Imbissbetreiber. Der Krämermarkt ist direkt im Stadtzentrum auf dem Marktplatz. Desweiteren werden auch Handwerker/Kunsthändler für die Vitryallee gesucht. Die Marktgebühren betragen 3,00 € je Frontmeter für alle vier Veranstaltungstage. Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen direkt an die Kreisstadt Tauberbischofsheim, Frau Brigitte Hörner, Tourist-Information, Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim.

## Wieder mehr Falschgeld im Umlauf

Immer häufiger taucht in Deutschland wieder Falschgeld auf. Insgesamt zogen Polizei, Bundesbank und Handel im ersten Halbjahr 2010 über 33.000 falsche Banknoten aus dem

Verkehr. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr des Jahres 2009 ist dies ein Anstieg um ca. 20%. Bedenklich ist, dass der Trend in Deutschland seit dem Jahr 2008 ein deutlichen Anstieg der falschen Banknoten zeigt. Zum Glück wurden die Rekordmarken aus den Jahren 2004 und 2005, als in einem Halbjahr bis zu 45.000 falsche Scheine ermittelt wurden, noch nicht geknackt.

Für die Besitzer des einkassierten Bargeldes summierte sich der Schaden im ersten Halbjahr 2010 auf ca. 1,9 Millionen Euro, wobei hier gefälschte Münzen mit ca. 20.000 Euro zu buche schlagen. Bei den Münzen tauchen vor allem gefälschte 2 Euro Münzen auf.

Eindeutige Gründe für den Anstieg konnten die Experten der Bundesbank hierzu nicht feststellen. Auf mehr Falschgeld im Umlauf oder größere Ermittlungserfolge oder schlichter Zufall, hier will sich niemand festlegen, wie Helmut Rittgen, Leiter des Zentralbereichs Bargeld bei der Bundesbank berichtet.

Hier jetzt noch ein paar Tipps zum besseren Erkennen der falschen Banknoten:

Kippen: Sie halten die Banknote in der Hand und verändern den Sichtwinkel, indem Sie die Banknote kippen. Die kleinen und höheren Werte weisen in diesem Bereich unterschiedliche Sicherheitsmerkmale auf:

5 Euro bis 20 Euro Scheine:

- zeigt ein silbriger Spezialfolienstreifen im farbigen Wechselspiel mehrfach das Euro-Symbol oder die Wertzahl als Hologramm

- wird auf der Rückseite ein goldfarbener Streifen ("Perlglanzstreifen") sichtbar, in dem sich das Euro-Symbol und die Wertzahl mehrfach dunkel absetzen

50 Euro bis 500 Euro Scheine:

- zeigt ein silbriges Folienelement im farbigen Wechselspiel das Architekturmotiv oder die Wertzahl als Hologramm

- wechselt die mit Spezialfarbe gedruckte große Wertzahl auf der Rückseite von Purpurrot nach Olivgrün oder Braun